

Zeitschrift: Mitteilungen der Gesellschaft für Gartenkultur
Herausgeber: Gesellschaft für Gartenkultur
Band: 2 (1984)
Heft: 2

Artikel: Sammelaktion Pflanzenkataloge
Autor: E.R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-382116>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nanetli: ev. eine Narzissensorte (vgl. den französischen Namen "Jeannettes") oder Manetblümli, Gänseblümchen (*Bellis perennis*).

Schwefelblum: nach einer zeitgenössischen zürcherischen Quelle "Chrysanthem", wahrscheinlich Sommerchrysanthemum (*Chrysanthemum carinatum*).

Silberblatt: wohl Mondviole, Silberling (*Lunaria annua*) oder auch eine Salbeisorte, z.B. Woll-, Silberblatt- oder Muskatellersalbei.

Vexierwurm: vielleicht Wurmsot, Rainfarn (*Tanacetum vulgare*). Beliebte altmodische Gartenpflanze, die zu Wurmkuren verwendet wurde.

Für die weiteren Namen wurden keine oder umgekehrt so viele verschiedene Identifizierungen vorgeschlagen, dass wir keine Lösung als sicher betrachten können.

Sammelaktion Pflanzenkataloge

Die bis Ende Jahr eingetroffenen Kataloge wurden von Herrn und Frau H. Sauerländer katalogisiert. Wir danken dem Ehepaar Sauerländer sehr herzlich für diese Arbeit. Die Kataloge sind heute im Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung in Rapperswil deponiert (vgl. den Beitrag von Herrn P.P. Stöckli) und können dort zu den Oeffnungszeiten der Bibliothek auf Anfrage konsultiert werden.

Neue, wertvolle Schenkungen verdanken wir: Frau Anne M. Aebersold, Vessy - Frau Elisabeth Liechti, Rizenbach - Frau Anita Mani, Bäretswil - Frau Margrit Moetsch-Hess, Uitikon-Waldegg - Vereinigung "Schweizer Iris- und Lilienfreunde" - Herrn A. Engler.

Herr Engler hat uns noch ein photokopiertes Exemplar "Preisverzeichnis über Land- und Topf-Pflanzen" von der Basler Firma Gustav Heitz aus dem Jahre 1869 geschenkt. Das ist der älteste Schweizer Katalog den wir bisher in unserer Sammlung erhalten haben. Noch älter ist allerdings ein "Katalog von immerblühenden Rosen und anderen Pflanzen zur Decoration von Anlagen" der Solothurner Firma Franz Wyss. Er stammt aus dem Jahre 1860 und ist uns als Photokopie schon früher überreicht worden. Weitere Kataloge sind stets willkommen, selbst fast "neue" aus den letzten Jahrzehnten. Sie gehören schon bald zu den antiquarischen Raritäten. ER

Das Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur
und Landschaftsplanung

von Peter P. Stöckli

Gründungsgeschichte

Nach mehrjähriger Vorarbeit wurde im Jahre 1982 in Rapperswil das "Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung" errichtet.

Die Initiative zur Verwirklichung dieses Archives ging vom 1925 gegründeten Bund Schweizerischer Garten- und Landschaftsarchitekten (BSG) aus. Unterstützung bei der Gründung des Archives leisteten Vertreter des Schweizer Heimatschutzes, der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte, sowie der Verband Schweizerischer Gärtnermeister und das Interkantonale Technikum Rapperswil (ITR), wo das Archiv auch Gastrecht genießt.

Am 23. April 1982 wurde mit einer öffentlichen Urkunde des Kantons St. Gallen eine "Stiftung Archiv für die Schweizer Gartenarchitektur und Landschaftsplanung mit Sitz in Rapperswil" errichtet. Am 10. September 1982 erfolgte die Anerkennung der Stiftung durch das Eidgenössische Departement des Innern.